

Die Interne Revision

Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven

Herausgeber:

Deutsches Institut für Interne Revision e.V. (IIR)

Bearbeitet von Dr. **Roland Füss**

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/3 503 09047 9

ISBN-13: 978 3 503 09047 1

ISBN-10: 3 503 09047 9

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2005

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: Peter Wust, Berlin

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Vorwort

Ein von ständigen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungen geprägtes Umfeld stellt hohe Anforderungen an ein effizient und wirksam arbeitendes System zur unternehmensinternen Überwachung. Damit die Interne Revision ihre umfassenden Aufgaben als integraler Bestandteil des Risikomanagement- und Unternehmensüberwachungssystems optimal wahrnehmen kann, bedarf es einerseits einer geeigneten aufbau- und ablauforganisatorischen Einbindung, die von einer starken Unterstützung der Unternehmensleitung, des Aufsichtsrates bzw. des Audit Committees begleitet wird. Andererseits müssen interne Revisionsabteilungen mit den notwendigen personellen, methodischen und fachlichen Ressourcen ausgestattet sein, um die risiko- und wertschöpfungsorientierten Revisionsziele bewältigen zu können. Hinsichtlich ihrer „Assurance“- und „Consulting“-Funktion soll das vorliegende Buch im Sinne eines „Best Practices“ als Orientierungsrahmen für die Standortbestimmung der Internen Revision dienen und bestehende Verbesserungsmöglichkeiten sowie zukünftige Entwicklungen aufzeigen. Diesem Zweck dient zum einen die den einzelnen Kapiteln vorangestellte aktuelle Diskussion der wissenschaftlichen Literatur und zum anderen das Ergebnis der umfassenden empirischen Befragung im Rahmen der Enquête 2004. Das vorliegende Buch folgt dieser Zielsetzung stringent in seiner Konzeption. Darüber hinaus stellt es das Spektrum der angewandten empirischen Methoden der Marktforschung kompakt dar. Daraus ergibt sich ein Arbeitsbuch, das aufgrund seiner Inhalte und der Form sowohl für die praktische Arbeit (Interne Revisoren, Abschlußprüfer, Unternehmensleitung) als auch für Akademiker und Studenten geeignet ist.

Um ein zielorientiertes Erarbeiten des Buches zu ermöglichen, sind die einzelnen Kapitel so strukturiert, daß einem Theorieteil, jeweils zu den Themenbereichen *Ziele und Aufgaben*, *Organisation*, *Management und Praxis*, *Qualitätsmanagement*, *Zusammenarbeit mit internen und externen Institutionen* sowie *Personalwesen der Internen Revision*, eine Darstellung der empirischen Resultate folgt. Diese Einteilung ermöglicht den unterschiedlichen Lesergruppen, sich je nach Interessenslage mit Abschnitten des Buches ausführlicher zu beschäftigen und andere Teile wiederum zu überspringen. Darüber hinaus werden die methodischen Grundlagen in sogenannten *Methodenboxen* vorgestellt, die dem an ökonometrischen Methoden interessierten Leser vorbehalten sind. So wird dieses Buch nicht zuletzt auch ein Lehrbuch für solche Lesergruppen, die an anschaulichen Anwendungsmöglichkeiten empirischer Methoden der Marktforschung interessiert sind, die in reinen Lehrbüchern selten oder nur sehr stilisiert zu finden sind. Mit der Berücksichtigung und Anwendung multivariater Verfahren ist zumindest in Ansätzen auch ein methodenbeschreibendes Buch entstanden, das nicht zuletzt auch für die Arbeit der Internen Revision von Nutzen sein kann.

Die Realisierung eines solchen Buchprojektes ist wohl kaum ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Personen durchführbar. Ein besonderer

Dank gilt allen, die sich an der Umfrage beteiligt und so die Entstehung dieses Buches erst ermöglicht haben sowie den Vertretern der drei Verbände, die aktiv an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der *Enquête-Studie* mitgearbeitet haben. Zu nennen sind hier insbesondere die Herren Wilfried Fischenich und Klaus Haas sowie die Herren Klaus-Dieter Göbel, Dr. Manfred Lindner und Horst Pohl (DEUTSCHES INSTITUT FÜR INTERNE REVISION E.V. (IIR)), Herr Mag. Norbert Wagner (INSTITUT FÜR INTERNE REVISION ÖSTERREICH (IIRÖ)) sowie Herr Stephan Eggenberg (SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR INTERNE REVISION (SVIR)). Ihre konstruktive Kritik bei der Entstehung und konzeptionellen Gestaltung des Buches war von unschätzbarem Wert und die fruchtbare Zusammenarbeit zu jedem Zeitpunkt von einer angenehmen Arbeitsatmosphäre geprägt. Ihre vielfältigen Anregungen und länderübergreifenden Erfahrungen aus der täglichen Revisionspraxis sind als maßgeblicher Bestandteil auf direktem und indirektem Wege, in die Arbeit eingeflossen. Mein Dank gebührt auch den für die Durchführung der Online-Erhebung verantwortlichen Herren Carsten Hutt und Ulrich Hartung von der Firma EMERGENT ACTIO KG, die neben dem Umfrage-Support auch das Layout der diesem Buch vorangegangenen Enquête-Broschüre übernahmen.

Erhebliche wissenschaftliche Unterstützung habe ich durch Herrn Marco Wölfe bekommen, der bei der Methodendarstellung, Durchführung von Analysen und kritischen Durchsicht des Textes mit großer Gründlichkeit auf Fehler, Ungenauigkeiten und didaktische Unzulänglichkeiten hingewiesen hat. Des weiteren danke ich Frau Silke Seidler und Herrn Felix Schindler für die massive Hilfestellung, die sie bei der Erstellung der Grafiken und der Literatursichtung geleistet haben. Schließlich möchte ich mich auch bei Frau Diplom-Betriebswirtin (BA) Astrid Heß für die Korrektur der zahlreichen Entwürfe und die große Unterstützung bei der Gestaltung der Druckvorlage bedanken. Eventuell verbliebene Ungereimtheiten und Fehler gehen selbstverständlich zu Lasten des Autors. Dem Erich Schmidt Verlag danke ich für die zügige Veröffentlichung und die spontane Bereitschaft, die Konzeption des Buches mitzutragen.

Freiburg im Breisgau, September 2005

Dr. Roland Füss

Korrespondenzadresse:

Dr. Roland Füss ist Mitarbeiter am Institut für Allgemeine Wirtschaftsforschung, Abteilung für Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Platz der Alten Synagoge/KG II, D-79085 Freiburg im Breisgau,

Telefon: +49 (0)761 203 2341,
Fax: +49 (0)761 203 2340,
E-Mail: roland.fuess@vwl.uni-freiburg.de.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	15
Verzeichnis der Methodenboxen	17
Anhangverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
Symbolverzeichnis	23
Zusammenfassung (Executive Summary)	25
1 Einleitung	29
1.1 Zielsetzung	30
1.2 Aufbau der Arbeit	31
2 Die Interne Revision	33
2.1 Definition der Internen Revision	34
2.2 Entwicklungstendenzen in der Internen Revision	35
2.3 Die Befragung	38
2.3.1 Grundgesamtheit und Stichprobe	38
2.3.2 Durchführung der Befragung	39
2.3.3 Zusammensetzung der Stichprobe und Struktur der befragten Unternehmen	41
3 Ziele und Aufgaben der Internen Revision	51
3.1 Das Interne Überwachungssystem (IÜS)	51
3.1.1 Das Risikomanagementsystem (RMS)	53
3.1.2 Das Controlling	60
3.1.3 Das Interne Kontrollsystem (IKS)	61
3.2 Aufgabenkomplex der Internen Revision	62
3.2.1 Traditionelle Aufgabenbereiche der Internen Revision	62
3.2.1.1 Financial Auditing (Faud)	64
3.2.1.2 Operational Auditing (Oaud)	64
3.2.1.3 Management Auditing (Maud)	64
3.2.2 Neue Systematik der Prüfungsansätze nach LÜCK ..	66
3.2.3 Internal Consulting (Icons)	71
3.2.4 Chancenmanagement-Audit (CMA)	74

3.3	Innovations- und Initiativfunktion des Prüfers	76
3.4	Empirische Ergebnisse der Befragung	79
	Anhang 1: <i>IIR Revisionsstandard Nr. 2</i>	105
	Anhang 2: Rundschreiben 1/2000 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht: MaIR	113
4	Organisation der Internen Revision	123
4.1	Organisationsstruktur der Internen Revision	123
4.1.1	Funktionale Gliederung	123
4.1.2	Prozeßorientierte Gliederung	123
4.1.3	Andere Organisationsstrukturen	123
4.1.4	Eingliederung der Internen Revision in die Unternehmensorganisation	124
4.1.5	Die Interne Revision in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)	129
4.1.6	Anzahl Mitarbeiter in der Internen Revision	130
4.1.7	Koordination der Revisionsaktivitäten	131
4.1.8	Prüfung von Joint Ventures	133
4.1.9	Weiterbelastung von Prüfungskosten	133
4.2	Empirische Ergebnisse der Befragung	134
5	Revisionsmanagement und -praxis	157
5.1	Revisionsgrundlagen	160
5.1.1	Revisionsgrundsätze	160
5.1.2	Organisationshandbuch	161
5.1.3	Revisionshandbuch (Manual)	161
5.1.4	Durchführung revisionsfremder Aufgaben	163
5.1.5	Die formalisierte Risikoanalyse	163
5.1.6	Einsatzplanung und Prüfungsdauer	163
5.1.7	Durchführung ungeplanter Prüfungen	164
5.2	Prüfungsplanung	164
5.2.1	Maßnahmen und Ebenen der Prüfungsplanung	165
5.2.2	Risikoorientierte Prüfungsplanung	168
5.3	Prüfungsdurchführung	169
5.3.1	Systematik der Prüfungsmethoden	169
5.3.1.1	Traditionelle Prüfungsmethoden	169
5.3.1.2	Risikoorientierte Prüfungsmethoden	177
5.3.2	Die Prüfungsvorbereitung	179
5.3.3	Bedeutung der Standards des IIA und der nationalen Revisionsinstitute	181
5.3.4	Der Einsatz von Fragebögen (Checklisten) und Formblättern	182
5.3.5	Self-Auditing als Prüfungsinstrument der Internen Revision	183
5.3.6	Der Einsatz von Informationstechnik in der Internen Revision	185
5.3.7	Der Einsatz von Prüfungssoftware	186
5.4	Berichterstattung	186

5.4.1	Mindestanforderungen an den Revisionsbericht . . .	187
5.4.2	Formelle Schlußbesprechungen	188
5.5	Follow-up	189
5.6	Empirische Ergebnisse der Befragung	191
6	Qualitätsmanagement in der Internen Revision	229
6.1	Interne Qualitätssicherung	230
6.1.1	Prozeßkontrolle	231
6.1.2	Bestandsaufnahme zu bestimmten Zeitpunkten . . .	231
6.2	Externe Qualitätsüberwachung	231
6.2.1	Qualitätsstandards	232
6.2.2	Qualitätsprüfung im Rahmen der Abschlußprüfung	232
6.2.3	Peer Review	232
6.3	Grundlagen des Qualitätsmanagements	233
6.3.1	Control and Risk Self Assessment	233
6.3.2	Das Qualitätsmanagementsystem	236
6.4	Empirische Ergebnisse der Befragung	240
	Anhang 3: IIR Revisionsstandard Nr. 3	245
7	Zusammenarbeit mit internen und externen Institutionen	271
7.1	Outsourcing von Revisionsaufgaben (externe Spezialisten)	271
7.1.1	Allgemeine Konzeption des Outsourcings	274
7.1.2	Kritische Würdigung des Outsourcings von Revisionsleistungen	275
7.2	Zusammenarbeit der Internen Revision mit dem Abschlußprüfer	277
7.3	Zusammenarbeit mit internen Institutionen	281
7.3.1	Zusammenarbeit der Internen Revision mit dem Aufsichtsrat	281
7.3.2	Zusammenarbeit der Internen Revision mit dem Controlling	282
7.3.3	Zusammenarbeit mit der Compliance	283
7.4	Empirische Ergebnisse der Befragung	285
	Anhang 4: IIR Revisionsstandard Nr. 1	295
8	Personalwesen der Internen Revision	299
8.1	Anforderungen an den Internen Revisor	301
8.1.1	Reaktives versus proaktives Handeln	301
8.1.2	Anforderungsprofil des Internen Revisors	302
8.1.3	Generalisten versus Spezialisten	302
8.1.4	Einflußfaktor Unternehmenscharakteristika	304
8.1.5	Einflußfaktor rechtliches Umfeld	304
8.2	Personalbemessung	305
8.2.1	Revisionsleiter	305
8.2.2	Prüfungsleiter	305
8.2.3	Revisoren	306

8.2.4	Bemessungsgrundlage für die Anzahl der Revisionsmitarbeiter.	306
8.2.5	Fluktuation in der Internen Revision	306
8.3	Qualifizierung für Revisoren.	307
8.3.1	Vorbildung der Mitarbeiter.	308
8.3.2	Berufliche Grundausbildung.	308
8.3.3	Allgemeine berufliche Fachausbildung	309
8.3.4	Besondere berufliche Fachausbildung	310
8.3.5	Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Internen Revision	311
8.3.6	Anpassungsfortbildung	312
8.3.7	Aufstiegsfortbildung	312
8.3.8	Künftige Anforderungen und Ausblick für den Berufsstand.	313
8.4	Empirische Ergebnisse der Befragung.	313
9	Kritische Würdigung und Ausblick.	339
9.1	Interne Revision als Bestandteil der Corporate Governance	340
9.2	Sarbanes-Oxley Act und die Anforderungen an die Interne Revision.	342
9.3	Ausblick und Entwicklungstendenzen.	346
	Literaturverzeichnis.	351
	Weiterführende Internetadressen.	365

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1:	Schematische Darstellung des Untersuchungsablaufs. . . .	32
Abb. 2.1:	Entwicklungstendenzen in der Internen Revision	38
Abb. 2.2:	Verteilung der Wirtschaftsgruppen nach Ländern	42
Abb. 2.3:	Zusammensetzung der Unternehmen mit Interner Revision nach Wirtschaftsgruppen.	42
Abb. 2.4:	Die Organisationsform der Unternehmen mit Interner Revision	43
Abb. 2.5:	Zusammensetzung der Unternehmen mit Interner Revision nach Organisationsform und Wirtschaftsgruppen	44
Abb. 2.6:	Anzahl Mitarbeiter in den internen Revisionsabteilungen	46
Abb. 2.7:	Börsennotierte Unternehmen nach Wirtschaftsgruppen ..	46
Abb. 2.8:	Anzahl Beschäftigter im Unternehmen und in der gesamten Unternehmensgruppe	47
Abb. 2.9:	Zusammensetzung der Unternehmen mit Interner Revision nach Unternehmensgröße und Wirtschaftsgruppen.	48
Abb. 3.1:	Internes Überwachungssystem	51
Abb. 3.2:	Risikomanagement – MaRisk.	58
Abb. 3.3:	Beratungs- und Prüfungsaufgaben der Internen Revision	63
Abb. 3.4:	Traditionelle Prüfungsaufgaben der Internen Revision . . .	66
Abb. 3.5:	Traditionelle und neue Prüfungshandlungen	68
Abb. 3.6:	Prüfungsaufgaben nach den neuen Standards des IIA. . . .	70
Abb. 3.7:	Chancenmanagementsystem und CMA-Scorecard	75
Abb. 3.8:	Erweitertes Aufgabenfeld der Internen Revision	77
Abb. 3.9:	Schriftliche Genehmigung der Ziele und Aufgaben nach Wirtschaftsgruppen	79
Abb. 3.10:	Schriftliche Genehmigung der Ziele und Aufgaben nach Unternehmensgröße.	80
Abb. 3.11:	Ziele der Internen Revision	82
Abb. 3.12:	Clustering nach dem Single-Linkage-Verfahren (Dendrogramm)	95
Abb. 3.13:	Clustering nach dem Ward-Verfahren (Dendrogramm). . .	96
Abb. 3.14:	Scree-Test.	103
Abb. 4.1:	Organisatorische Gliederung der Internen Revision nach Wirtschaftsgruppen	134
Abb. 4.2:	Organisatorische Gliederung der Internen Revision nach Unternehmensgröße.	136
Abb. 4.3:	Disziplinarische und funktionale Unterstellung.	138
Abb. 4.4:	Anzahl Mitarbeiter in der Internen Revision	140
Abb. 4.5:	Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität nach Unternehmensgröße.	140
Abb. 4.6:	Entwicklung der Revisionsmitarbeiter pro 1.000 Beschäftigte nach Unternehmensgröße.	145
Abb. 4.7:	Ergebnisse der potentiellen Regressionsanalyse.	148
Abb. 5.1:	Der Revisionsmanagementprozeß	157

Abb. 5.2:	Traditionelle Prüfungstechniken	170
Abb. 5.3:	Die stichprobenweise Prüfung	171
Abb. 5.4:	Progressive und retrograde Prüfungsrichtung	174
Abb. 5.5:	Sicherheitsbeiträge der einzelnen Prüfungsmethoden	178
Abb. 5.6:	Ermittlung der Prüfungsmethodenkombination	179
Abb. 5.7:	Zielsetzung von Self-Auditing	183
Abb. 5.8:	Zweck einer Schlußbesprechung	189
Abb. 5.9:	Revisionsgrundlagen nach Wirtschaftsgruppen	192
Abb. 5.10:	Revisionsgrundlagen in Abhängigkeit von der Anzahl Mitarbeiter in der Internen Revision	195
Abb. 5.11:	Revisionsfremde Aufgaben (Leiter)	196
Abb. 5.12:	Revisionsfremde Aufgaben (Mitarbeiter)	197
Abb. 5.13:	Anteil revisionsfremder Aufgaben an der Gesamtarbeitszeit (Mitarbeiter)	198
Abb. 5.14:	Kriterien für die Ausrichtung der jährlichen Prüfungsplanung	200
Abb. 5.15:	Clustering nach dem Single-Linkage-Verfahren (Dendrogramm)	202
Abb. 5.16:	Clustering nach dem Ward-Verfahren (Dendrogramm)	203
Abb. 5.17:	Die formalisierte Risikoanalyse	207
Abb. 5.18:	Genehmigung des Prüfungsplans	208
Abb. 5.19:	Bedeutung verschiedener Hilfsmittel bei der Prüfungsvorbereitung	211
Abb. 5.20:	Clustering nach dem Single-Linkage-Verfahren (Dendrogramm)	214
Abb. 5.21:	Clustering nach dem Ward-Verfahren (Dendrogramm)	214
Abb. 5.22:	Bedeutung von nationalen Standards nach Wirtschaftsgruppen	217
Abb. 5.23:	Bedeutung von Standards für die Prüfung nach Ländern	217
Abb. 5.24:	Einsatz von Informationstechniken	218
Abb. 5.25:	Eingesetzte Prüfsoftware nach Wirtschaftsgruppen	219
Abb. 5.26:	Mindestanforderungen an den Prüfungsbericht	220
Abb. 5.27:	Teilnehmer der Schlußbesprechung	221
Abb. 5.28:	Zeitraum zwischen Prüfungsende vor Ort und Berichtsversand	222
Abb. 5.29:	Informationsaustausch zwischen Interner Revision und Unternehmensleitung	223
Abb. 5.30:	Verteilung der Berichtsarten auf die Adressaten	224
Abb. 5.31:	Anteil der Unternehmen mit entsprechender Berichtsart	224
Abb. 5.32:	Überwachung der Umsetzung vereinbarter Maßnahmen	225
Abb. 5.33:	Formen der Überwachung vereinbarter Maßnahmen durch die Interne Revision	226
Abb. 6.1:	Grundlagen für das Qualitätsmanagement	241
Abb. 6.2:	Beurteilung der Qualität der Internen Revision	241
Abb. 7.1:	Mögliche Zusammenarbeit zwischen Interner Revision und externen Spezialisten	276
Abb. 7.2:	Intensität/Bedeutung der Zusammenarbeit	285

Abb. 7.3:	Clusterung nach dem Single-Linkage-Verfahren (Dendrogramm)	288
Abb. 7.4:	Clusterung nach dem Ward-Verfahren (Dendrogramm) . . .	289
Abb. 7.5:	Bedeutung der Zusammenarbeit mit internen und externen Institutionen nach Ländern	289
Abb. 8.1:	Berufsbildung des Internen Revisors.	308
Abb. 8.2:	Verweildauer der Mitarbeiter in der Internen Revision . . .	314
Abb. 8.3:	Herkunft der Revisionsleiter in der Internen Revision . . .	316
Abb. 8.4:	Zeitraum der Tätigkeit als Leiter der Internen Revision . .	317
Abb. 8.5:	Anzahl Mitarbeiter in der Internen Revision	318
Abb. 8.6:	Ausbildung der Mitarbeiter nach Unternehmensgröße . . .	320
Abb. 8.7:	Ausbildung der Mitarbeiter nach Wirtschaftsgruppen . . .	320
Abb. 8.8:	Bedeutung der Aus- und Weiterbildung.	327
Abb. 8.9:	Clusterung nach dem Single-Linkage-Verfahren (Dendrogramm)	330
Abb. 8.10:	Clusterung nach dem Ward-Verfahren (Dendrogramm) . . .	330
Abb. 8.11:	Bedeutung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen	331
Abb. 8.12:	Clusterung nach dem Single-Linkage-Verfahren (Dendrogramm)	334
Abb. 8.13:	Clusterung nach dem Ward-Verfahren (Dendrogramm) . . .	334
Abb. 8.14:	Weiterbildung bezogen auf die Gesamtarbeitszeit nach Unternehmensgröße.	335
Abb. 8.15:	Ausbildung der Revisionsleiter.	337
Abb. 9.1:	Corporate Governance.	341
Abb. 9.2:	Organisatorische Umsetzung des IÜS.	345
Abb. 9.3:	Das Selbstverständnis der Internen Revision	349

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1:	Zusammensetzung der Unternehmen mit Interner Revision nach Unternehmensgröße (Mitarbeiterzahl)	45
Tab. 3.1:	Kolmogorov-Smirnov-Z-Test auf Normalverteilung	84
Tab. 3.2:	Ergebnisse des Kruskal-Wallis-Tests nach Wirtschaftsgruppen	86
Tab. 3.3:	Mittelwerte und Ergebnisse der Einfaktoriellen Varianzanalyse nach Wirtschaftsgruppen	90
Tab. 3.4:	Korrelationsmatrix	101
Tab. 3.5:	KMO- und Bartlett-Test	102
Tab. 3.6:	Extrahierte Faktoren mit Eigenwerten und erklärter Gesamtvarianz.	102
Tab. 3.7:	Varimax-rotierte Faktorladungsmatrix	104
Tab. 3.8:	Checkliste zu möglichen Risikofeldern	111
Tab. 4.1:	Disziplinarische und funktionale Unterstellung.	139
Tab. 4.2:	Anzahl Mitarbeiter in der Internen Revision pro 1.000 Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Unternehmensgröße	142
Tab. 4.3:	Anzahl Mitarbeiter in der Internen Revision pro 1.000 Beschäftigte (zweidimensionale Darstellung). . .	143
Tab. 5.1:	Inhalt eines Revisionshandbuchs.	162
Tab. 5.2:	Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Revisionsgrundlagen	193
Tab. 5.3:	Beispiele revisionsfremder Aufgaben.	199
Tab. 5.4:	Ergebnisse des Kruskal-Wallis-Tests nach Wirtschaftsgruppen	200
Tab. 5.5:	Mittelwerte und Ergebnisse der Einfaktoriellen Varianzanalyse nach Wirtschaftsgruppen	202
Tab. 5.6:	Korrelationsmatrix	204
Tab. 5.7:	KMO- und Bartlett-Test	205
Tab. 5.8:	Extrahierte Faktoren mit Eigenwerten und erklärter Gesamtvarianz.	205
Tab. 5.9:	Varimax-rotierte Faktorladungsmatrix	206
Tab. 5.10:	Die Einsatzplanung nach Wirtschaftsgruppen	210
Tab. 5.11:	Ergebnisse des Kruskal-Wallis-Tests nach Wirtschaftsgruppen	212
Tab. 5.12:	Mittelwerte und Ergebnisse der Einfaktoriellen Varianzanalyse nach Wirtschaftsgruppen	213
Tab. 5.13:	Varimax-rotierte Faktorladungsmatrix	216
Tab. 6.1:	Konkretisierte Qualitätsmeßgrößen	238
Tab. 6.2:	Beurteilung der Qualität der Internen Revision durch Dritte nach Wirtschaftsgruppen	242
Tab. 7.1:	Ergebnisse des Kruskal-Wallis-Tests nach Wirtschaftsgruppen	286
Tab. 7.2:	Mittelwerte und Ergebnisse der Einfaktoriellen Varianzanalyse nach Wirtschaftsgruppen	287

Tab. 7.3:	Korrelationen zwischen den Zielen und der Zusammenarbeit mit externen und internen Institutionen	291
Tab. 7.4:	Korrelationsmatrix	292
Tab. 7.5:	Varimax-rotierte Faktorladungsmatrix	293
Tab. 8.1:	Anzahl der Mitarbeiter in der Internen Revision nach Vorbildung.	319
Tab. 8.2:	Einflußgrößen auf die Anzahl von Revisionsmitarbeitern	325
Tab. 8.3:	Ergebnisse des Kruskal-Wallis-Tests nach Wirtschaftsgruppen	328
Tab. 8.4:	Mittelwerte und Ergebnisse der Einfaktoriellen Varianzanalyse nach Wirtschaftsgruppen	329
Tab. 8.5:	Ergebnisse des Kruskal-Wallis-Tests nach Wirtschaftsgruppen	332
Tab. 8.6:	Mittelwerte und Ergebnisse der Einfaktoriellen Varianzanalyse nach Wirtschaftsgruppen	333

Verzeichnis der Methodenboxen

Methodenbox 1: Interpretation der Tendenzaussagen – Semantisches Differential	83
Methodenbox 2: Kolmogorov-Smirnov-Test	84
Methodenbox 3: Kruskal-Wallis-H-Test	87
Methodenbox 4: Einfaktorielle Varianzanalyse (ANOVA)	91
Methodenbox 5: Clusteranalyse	93
Methodenbox 6: Faktorenanalyse	97
Methodenbox 7: Korrespondenzanalyse	135
Methodenbox 8: Arithmetisches Mittel und Median	141
Methodenbox 9: Regressionsanalyse – Einfachregression	146
Methodenbox 10: Kreuztabellierung und Kontingenzanalyse	193
Methodenbox 11: Korrelationskoeffizient und Korrelationsmatrix	290
Methodenbox 12: Multiple Regressionsanalyse und Dummy-Variablen	321

Anhangverzeichnis

Anhang 1: IIR Revisionsstandard Nr. 2	105
Anhang 2: Rundschreiben 1/2000 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen: MaIR	113
Anhang 3: IIR Revisionsstandard Nr. 3	245
Anhang 4: IIR Revisionsstandard Nr. 1	295